D-N-N-Sport

Ballsport

Guts Muts im Rheinland

Die Spiele des Ostsachsenmeisters im Rheinland finden in der führenden rheinischen Sportzeitung „Westdeutscher Sport" eine im allgemeinen gute Kritik. Wir lassen sie nachstehend im Auszug folgen:

Guts Muts gegen Kölner Club für Rasenspiele 8:4

Dann übernahmen die Gäste das Kommando. Ballfertigkeit, Fu- und Kopfspiel wird von ihnen meisterhaft bewerkstelligt. Der taktisch und technisch fast fehlerlose Angriffsplan verrät die durch ein System hervorgerufene Präzision: man erkennt die gute Schule — das Produkt der Kanopschen Methode. — Doch soll das alles heute nur bis zur Strafraumgrenze, denn an derselben werden die Guts-Muts-Stürmer einfach unwiderstehlich-unaufhaltsam. Erst als die tonangebenden Kölner sich mit drei Toren pikantiert hatten, erkannten sie ihre Schwächenheit.

Gegen Bonner Fußballverein 2:0

Als Abschluß der Sonderspiele zur rheinischen Jahrtausendfeier der Stadt Bonn waren Guts Muts Dresden und BFV. Leipzig verpflichtet. Durch eine unverbesserliche Fehldirektive der Leipziger Mannschaft, die unmöglich erfüllt werden konnte, blieb es bei Dresden. Dresden stellte eine äußerst schnelle Mannschaft, die sehr gut gefiel. Die Gäste fanden sich sehr schnell und führten bereits nach zehn Minuten nach einem wunderbaren kleinen Durchspiel das Leipziger Tores. Die Dresdner Mannschaft konnte restlos gefallen und wies keinen schwachen Punkt auf. Sehr gut Reichmann, die beiden Mittelstürmer Bittmisch und Worschitz, Mittelläufer Kohn und der linke Verteidiger Kubias.

Gegen Düsseldorf 99 1:1

Bei den Gästen glänzte der Torwart. Der Sturm, in dem Fenn fehlte, kombinierte sehr gut. Hier jedoch das Schußvermögen vermißten. Reichmann enttäuschte. Die Läufer, besonders der linke, spielten aufopfernd.

Gegen BBC. Duer 1:3

Die Ballsicherheit der Dresdner ist beinahe vollkommen. Sie beherrschen den Kalbschen Fußball, dabei wird das Spiel in der Luft forciert. Das Kopfspiel beherrschen die Spieler alle sehr gut. Technisch und in der Schnelligkeit zeigten sich die Gäste wirklich vorbildlich. Aber das Gefühl der Unerschütterlichkeit bei verschiedenen Entscheidungen des Schiedsrichters vor allen Dingen den Gastspielern gegenüber, kann die obiektiven 2000 Zuschauer nicht los werden.

Gegen BTV. Bielefeld 5:1

Die Dresdner führten in Gleichung und Aufspiel ein derart durchdachtes erstes Spiel vor, wie wir es in Bielefeld weit kaum zuvor gesehen haben. Wiewohl Pein in der Elf fehlte, wurden alle Maßnahmen der Mannschaft von einer beinahe unfehlbaren Einheitlichkeit ihres Gefüges, das aber nicht einen schwachen Punkt aufwies, das aber anderseits auch nicht artistisch auf besondere Pole im Kampfgetümmel ausgerichtet war. Sie alle, die elf Mann, die vor zwei Jahren die Würde des Mitteldeutschen Meisters an sich erfreut hatten, standen aus einer gleichartigen, den Durchschnitt weit überragenden Höhe des Könnens, und man verteilt nach Lob überschwenkenden Leistungen durchaus, daß sich Stöckmann-Lands vorzüglicher Meister, BBC. Mannheim, den Sachsen-Meister mit einem erstaunlichen 2:8 hat beugen müssen. Wiederholt weniger hatten ihnen gegenüber die anfänglichen Bewegungsbilder zu bestehen. Nur eine Halbzeit kamen sie restlos als Partner für diese erstklassige Mannschaft in Frage. Diese 45 Minuten hatten hinzugereicht, die Bielefelder durch das Geben nach dem Leder zu erschöpfen. Dresdens Spieler dagegen schickten den Ball auf Reisen und unternahmen selbst kaum einen unnützen Schritt. Zweckmäßig und feinsinnig war jede Absatze, und dennoch war jede Handlung präzise und schnell, so, daß den Bielefeldern der Atem ausging. Von den drei Treffern der ersten Halbzeit almen zwei auf Konto des Reichmann, der hervorragend wirkte. Nach der Pause aber ergriffen die Mitteldeutschen nur mehr zwei Erfolge und bewahrten allhann im Mittelfelde, jederzeit die Situation beherrschend, aber zufrieden mit der zahlenmäßigen Treffer-Ernte.

•

Der Kampf um Ostsachsens Handballtitel

Schon nähern sich die Kämpfe um die DSB.-Meisterschaft dem Ende, es kommt die Zeit der Turnziele, und noch immer ist die Frage nach unserm Ostsächsischen Handballmeister für 1926 offen. Zwei Vereine haben mit gleicher Punktzahl ihre Verbandsspiele beendet, haben mit großem Vorsprung an der Spitze der Tabelle und werden sich am Sonntag im Entscheidungsspiel gegenüberstehen: Dresdenia und Sportklub Freital.

Der erste verrät bekanntlich, da noch keine Klärung eingetreten war, den Gau bei den Spielen um die Verbandsmeisterschaft, gelangte in die Endrunde und unterlag dem Polizeisportverein Halle überraschend mit 4:2. Ueber die Aufnahme der Vertretung machten seinerzeit bei den ostsächsischen Handballern die verschiedenartigsten Gerüchte die Runde. Man warf den Dresdenkenern alle möglichen Unkenschaften vor. Die Zeit hat inzwischen die erhitzten Gemüter abgekühlt. Verwunderung nur gibt noch heute dem Urteile, daß dieses Entscheidungstreffen so lange auf sich warten ließ.

Nun, da der Kampf vor uns liegt, machen sich bereits wieder Schwierigkeiten bemerkbar. Der Sportklub hat sich für den kommenden Sonntag zum Spiel um einen von der Stadt Freital gestifteten Pokal verpflichtet und hat um Ablehnung des Entscheidungsspieles. Dem steht ein Beschluß des Gauvorstandes entgegen, dahingehend, daß kein Verbandsspiel wegen von Veranstaltungen privater Natur verlegt werden darf. Freital hat deshalb weiter, das Spiel wenigstens auf vormittags zu verlegen, damit es nachmittags einer anderen Verpflichtung gerecht werden könne. Dem wurde stattgegeben.

Die Aussichten beider Vereine, die zuerst gleich waren, haben sich in letzter Zeit verschoben. So wird zum Beispiel Dresdenia nicht mit der alten Elf antreten können. Flohr und Kaiser dürften von der Leichtathletikabteilung kaum zurückgeben werden. Klemm ist ausgetreten und Richter dienstlich verhindert. Der Mittelläufer Jäschke weilt auf Urlaub in Jena.

Freital hat mit derartigen Schwierigkeiten nicht zu kämpfen und hat außerdem noch erheblich durch die Mitwirkung von Wachsmuth und Böhme III gewonnen. Es wird im allgemeinen mit einem Siege der „Brauns" rechnet, für die auch der Platz kein Hinderlich bilden sollte. Das Spiel findet vorm. 9 Uhr an der Pfeifenhauerstraße statt.

Die Leibesübungen an den höheren Schulen

Dieser Tage hat das Preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung grundlegende Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen herausgegeben. Der Abschnitt „Leibesübungen" beweist, welche hohe Bedeutung das Ministerium der Körperkultur beimißt. Er sei als Richtung weisend in dem folgenden auszugsweise wiedergegeben.

Die bedeutungsvolle Stellung, die die Leibeserziehung im Gesamtplan der höheren Schule einnimmt, wird durch ihre zweifache Zielsetzung bestimmt. Sie hat die praktische Gesundheitspflege zu leisten, deren die Jugend in den entscheidenden Jahren ihrer körperlichen Entwicklung bedarf, um die für Leben und Beruf notwendige Spannkraft und Leistungsfähigkeit zu gewinnen. Wichtiger noch ist ihre Aufgabe, an ihrem Teile und mit den ihr eigenen Mitteln zur Charakter- und Persönlichkeitsbildung beizutragen.

Ihr ideales Ziel ist der an Leib und Seele gesunde, lebensfrohe, leistungsfähige, harmonisch gebildete Mensch, der den Willen zur Einordnung in die Gemeinschaft besitzt und dadurch zur Unterordnung erzogen und auch zum Führertum geeignet ist.

Der Turnunterricht ist nur dann imstande, seine besonderen gesundheitlichen und erzieherischen Aufgaben zu erfüllen, wenn er nach einem einheitlichen Plan erteilt wird. Das gilt für die Turnstunden ebenso wie für den Betrieb der Spielnachmittage. Die Auswahl und Folge der Uebungen muß in verständnisvoller Berücksichtigung der jugendlichen Eigenart dem kompliziertesten Stande der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung der verschiedenen Altersstufen angepaßt werden und wird durch das Leistungsbedürfnis, die Erziehungsziele und Erziehungsmittel bestimmt.

Nicht, daß die Klasse möglichst viele Uebungen lerne, ist das Ziel des Turnunterrichts, sondern daß der einzelne Schüler an Gesundheit, Frische, Spannkraft und Leistungsfähigkeit, an Selbständigkeit, Mut und Ausdauer bis zu der ihm erreichbaren Höhe gefördert wird.

Die zahlreichen und vielseitigen Uebungen, die im Turnunterricht Verwendung finden, lassen sich nach ihrer Bedeutung für die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler in drei Gruppen ordnen. In der „Körperschule" werden die vorzugsweise körperbildenden und konstitutionsfördernden Uebungsformen zusammengefaßt, die geeignet sind, die gute Haltung, diese, ergiebige Atmung und einen leichten, federnden Gang zu erzielen, aber die Gang-, Lauf- und Haltungsübungen im weiteren Sinne. In der zweiten Gruppe „Leistungsturnen" gehören die Uebungen im Springen und Werfen, die sogenannten „Bodenübungen", Ringen und die Uebungen an Geräten. Sie tragen alle im besonderen Maße dazu bei, Gewandheit, Ausdauer, Mut, Schlagfertigkeit und Selbstzucht zu erzielen. Eine besondere dritte Gruppe bilden die „Spiele" von den einfachen Lauf- und Ballspielen der Unterstufe bis zu den großen Wettkampfspielen der älteren Jugend.

Die Lehrweise muß den einzelnen Altersstufen und ihrer Entwicklung entsprechen, zugleich aber auch die verschiedenen Uebungsformen berücksichtigen. Während in den Grundschuljahren das Spiel vorherrschen oder auch die Uebungen in die Form einer Handlung gekleidet werden, die das Kind seelisch erlebt, sind vom jetzigen Lehrgang ab der Drang nach vielseitiger Betätigung und das starke Bewegungsbedürfnis richtungsgebend, aber auch die Anleitung zu geregeltem Leben und

die Gewöhnung an Zucht und Ordnung

notwendig. Dementsprechend verlangt diese Stufe die Pflege eines lebhaften, frischen Gemeinturnens. Dies gilt auch für die Stufe der älteren Kindheit, die bei der männlichen Jugend etwa das zweite bis fünfzehnte Lebensjahr umfaßt und den Entwicklungsabschnitt des zweiten großen Längenwachstums darstellt, an dem zugleich Herz und Lunge wesentlichen Anteil haben.

In der Reifezeit vom fünfzehnten Lebensjahr ab wird neben dem Gemeinturnen das Leistungsturnen in Riegen nach der Fertigkeit wegen der in ihm liegenden Werte als besonderes Erziehungsmittel zu pflegen sein. Auf allen Stufen sollen die Schüler, auch die schwächeren, immer wieder die Freude am Gelingen der Uebung und an der Steigerung ihres Könnens und ihrer Leistungsfähigkeit erleben.

Sämtliche Uebungsformen werden im allgemeinen als Gemeinturnen betrieben.

Der Betrieb soll jedoch den schnellen Ablauf des Uebungsregeln, niemals aber den Eigenbrödlerdrang des Uebenden berücksichtigen.

Natürliche Uebungen dürfen nicht zu sehr in ihre Teile zerstückelt werden. Fehler sind durch Einschränkung des Ausmaßes der Bewegung zu vermindern und durch Uebungsstützen zu beseitigen. Die Anleitung zu kraftsparender und nach den natürlichen Bewegungsgesetzen ablaufender Bewegung ist auf allen Stufen eine wichtige Aufgabe des Lehrers. Wo der Uebungsbetrieb nicht die natürliche seelische Anteilnahme der Schüler herbeiführt, werden geistige Hilfen (Begründung, Darlegung von Wert und Zweckmäßigkeit) Interesse und Verständnis wecken und damit einen neuen Antrieb zum Ueben geben. Nur wenn der Turnlehrer mit unserer Teilnahme und Freudigkeit als Kamerad seiner Schüler und als ihr Führer zugleich wirkt, wird der erzieherische Erfolg haben. Er wird der Jugend am zwanglosesten und eindringlichsten auf dem Turnplatz, beim Spiel und Wandern, den Nutzen einer geregelten Körperpflege und planmäßigen Abhärtung, die Notwendigkeit einer vernünftigen Lebensführung und die Verhütung der Entbehrung von Alkohol und Nikotin nahebringen können, vor allem dann, wenn er durch eigenes Beispiel daher wirkt.

Zur regelmäßigen Arbeit jeder Turnstunde, die im Freien durchzuführen wird, gehören wegen ihrer Eignung für die Ausbildung von Herz und Lunge auch die Dauerübungen. Sie sind wie die Kriegsübungen volkstümlichen Uebungen vor allem in der günstigeren Jahreszeit, aber auch im Winter, wenn die Witterung es irgend zuläßt, regelmäßig zu pflegen. Gewandtheitsübungen am Gerät werden auf der Unter- und Mittelstufe als Gemeinturnen, auf der Oberstufe als Riegenturnen betrieben.

Es kommt dabei nicht darauf an, daß möglichst schwierige Uebungen erlernt werden, sondern es ist anzustreben, daß die Schüler einfachere Uebungen mit sicherer Kraftanwendung mit voller Körperbeherrschung in guter Haltung ausführen lernen.

Während kleinere Spiele, namentlich auf der Unterstufe, den fröhlichen Abschluß der Turnstunde bilden, stellen die großen Parteien- und Kampfspiele den Hauptinhalt der Spielnachmittage dar. Außerdem werden an den Spielnachmittagen zweckmäßig auch Haltungsübungen und, wo Gelegenheit dazu vorhanden ist, auch Lauf-, Sprung- und Wurfübungen vorzunehmen sein. Es liegt im Sinne der Erziehung zur vollen harmonischen Persönlichkeit, das Können jedes einzelnen Schülers bis zur Höchstleistung zu entwickeln. Dazu soll jeder Lehrplan Durchschnittsleistungen in den verschiedenen wichtigen Uebungen festlegen. Sie dienen nicht als Klassenziele, sondern gelten als Maßstab für die im einzelnen Falle erreichte Leistungshöhe. Neben der Forderung der Breit- und Höchstleistung ist der Wettkampf ein wichtiges Erziehungsmittel für die Jugend und entspricht ihren Bedürfnissen und eigenen Wünschen.

Spielvereinigung gegen Sportverein 06

Die Rankhüber Veilchen haben sich für diesen Sonnabend abends 6 Uhr auf ihrem Sportplatz an der Saalhausener Straße die Tolkewitzer Oberstraße zu Gaste geladen. Beide Mannschaften sind schon immer erbitterte Gegner auf dem grünen Rasen gewesen. Sie werden sich auch diesmal mit Zähigkeit und Ausdauer schlagen. Vermutlich dürfte das Spiel dann abermals neue Leute ausmarschieren. Gerade die Veilchen sind bekannt durch ihren beinahe unerschöpflichen Nachwuchs. Bei den Tolkewitzern steht es in dieser Beziehung nicht besonders rosig aus, dafür steht ihnen aber ihr alter Stamm noch immer fast restlos zur Verfügung. Aus diesem Grunde sind die Chancen in diesem Wettkampf als vollkommen ausgeglichen zu betrachten.

•

Das Jubiläumsspiel Sportklub gegen Brandenburg, das am Sonnabend abend an der Helmholtzstraße ausgetragen werden sollte, ist von Brandenburg abgesagt worden.

BBB. Fortuna und Dresdner Sportfreunde 1896 treffen am Sonnabend auf dem Sportplatz an der Schlüterstraße abends ½7 Uhr aufeinander. Fortuna bringt eine neue Aufstellung der Mannschaft heraus und soll durch den Zuwachs nicht unwesentlich verstärkt sein.

Dresdner Sportklub 1 empfängt den SV. Dresden-Laubegast 1 am Sonntag zum kleinen Verbandsspiel. Spielbeginn nachm. 5 Uhr.

Radebeuler Ballspielklub spielt am Sonntag gegen den Riesaer Sportverein in Riesa.

Ausverkauft. Wie uns aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, waren bereits am Donnerstag sämtliche Sitz- und Stehplätze des 34 000 Zuschauer fassenden neuen Stadions in Frankfurt a. M. für das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft zwischen dem Fußballverein Frankfurt a. M. und dem 1. FC. Nürnberg am 7. Juni ausverkauft.

Handball. Im Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft stehen sich am Sonntag früh 10 Uhr auf dem Ostsachsen-Brandenburg 1. Jgd. und Rosenfort 1. Jgd. gegenüber. Der Ausgang des Spieles ist noch ungewiß, da beide Mannschaften über gute Kräfte verfügen.

Wassersport

Die Dresdner Schwimmvereine Poseidon und Sparta werden sich zusammenschließen und gemeinsam eine Schwimmabteilung des SB. Dresdenia bilden.

27. Turnsau (DT.). ATB. Dresden. Am Sonntag wird im Anschluß an das nach. ½3 Uhr im Gänsebad stattfindende Schauturnen die Schwimmprüfung I für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen abgehalten werden. Ohne ordnungsmäßig ausgefertigtes Leistungs-Prüfungsbuch wird die Prüfung nicht abgenommen. Meldungen an Gauschwimmwart Helmert, Cossebaude I, Sa., Meißdorfer Str. 25. 1.

Schwimmabteilung des SB. Guts Muts. Das gemeinsame Anschwimmen mit dem Sport- und Schwimmverein Merkur Pirna findet am Sonntag statt. Ordnung hierzu ist folgende: Treffen ½2 Uhr am Bad. a) Gruppenschwimmen, b) Schulschwimmen (sämtliche Schwimmarten), c) Rettungsschwimmen, d) Tauchen, e) Springen vom 3- und 6-Meter-Turm, f) 500-Meter-Meisterschwimmen beliebig für Herren, Jungmänner und Knaben (100 Meter). Abends 8 Uhr geselliges Beisammensein im Gasthof Pohla. Abfahrt 12 Uhr Hauptbahnhof. Sammelkuppellalle, Buchhandlung, Eingang I, links. Sonntagsfahrkarte 4. Klasse Pirna. — Dauerschwimmen Oberpoyelgelang—Pirna (5 Km.; die letzten 500 Meter als Wettschwimmen. Abfahrt 8,52 Uhr vorm., Sonntagsfahrkarten Dresden-Oberpoyelgelang 4. Klasse, Rückschwimmen 4½ Uhr vorm., Zeichen: 5-Km.-Strecke. Sammeln bis 8.40 Uhr vorm. wie oben.

Schwimmübungen des TV. Dresden-Plauen (DT.) im Döbelschen Luftbad. Nach mehrwöchigen Vorübungen im Trockenschwimmen beginnen die neuerbildeten Schwimmabteilungen am Sonnabend mit der praktischen Schwimmarbeit im Schwimmbecken des Döbelschen Luftbades. Durch das Entgegenkommen des Naturheilvereins für Stadtteil Löbtau und Umgegend steht dem Turnverein das Bad an zwei Wochentagen von abends 8 Uhr an zur Verfügung. Die Turnerinnen üben Mittwochs und die Turner Sonnabends unter sachkundiger Leitung des Lehrers Albert Walther. Eine neuzeitliche elektrische Beleuchtungsanlage gestattet den Schwimmbetrieb noch einsetzender Dunkelheit.

Radsport

Excelsior-Trainingsrennen

Auch am letzten Mittwoch hatte der RC. Excelsior seine Anhänger zu einem reichhaltigen Programm eingeladen. Der Besuch war gut und der gebotene Sport erstklassig. Mit einem Hauptfahren wurde das Programm eingeleitet, das R. Meyer, der einen besonders guten Tag hatte, in großem Stil gewinnen konnte. Eine angenehme Ueberraschung gab es im zweiten Vorlauf des Hauptfahrens: hier gelang es Rosenlächer jr., der sein erstes Rennen bestritt, einen Sieg herauszufahren. Ein Vorgabefahren gewann Einsiedel (10 Meter) vor Groß als Mahmann.

Zu dem Hauptrennen des Tages, einem Ein-Stunden-Mannschaftsfahren, traten neun Mannschaften an. Den Sieg errangen in dem scharf geführten Rennen Meyer-Rühle. Meyer gewann alle Wertungsläufe, fand aber in Rühle einen flinken und unterstützenden Partner. Wie scharf das Rennen gefahren wurde, geht die mit 88,500 erreichte hohe Kilometerzahl. Auch hier gab es eine angenehme Ueberraschung, indem der Jugendfahrer Fischer, der ebenfalls sein erstes Hauptrennen bestritt, sich als scharfer Tempofahrer entpuppte. Den Führungsverein errang sich die Mannschaft Roedekamp-Wehner.

Ergebnisse

Die Vorläufe zum Hauptfahren gewannen Meyer, R. Groß, Einsiedel, Rosenlächer jr., Hartmann, die auch in dieser Reihenfolge im Endlauf einkamen. — Vorgabefahren über 1500 Meter: 1. Einsiedel (10 Meter Vorgabe); 2. Groß (Mal); 3. Roedekamp (45); 4. Fischer I (40); 5. Wehner (40). — Ein-Stunden-Mannschaftsfahren: 1. R. Meyer-Rühle 49 Punkte; 2. Groß-Giebel 24 Punkte; 3. Einsiedel-Todt 23 Punkte; 4. Fischer-Fischer 9 Punkte; 5. Rauch-Bünger 7 Punkte; 6. Roedekamp-Wehner 4 Punkte; 7. Schneider-Buch.

Die nächsten Trainingsrennen finden am Mittwoch statt.

RB. Wanderfalk (BDR.). Zum Rennen „Rund um Dresden" hat der Verein zwölf Fahrer gemeldet, von denen wenigstens vier als Favoriten gelten. Zur Streckenbesichtigung treffen sich die Mitglieder morgens ½5 Uhr am Sportcafé und mittags 1 Uhr am Ziel Seidebeulle.

RB. Wettin (BDR.). Am Sonntag treffen sich die Mitglieder früh 4 Uhr zu einer Morgenausfahrt nach Thiendorf—Eble Pforte—Ruppendorf. Dort besteht der Verein die Strecke zu „Rund um Dresden". Die Rückfahrt erfolgt durch den Geßlenbrunner Wald, anschließend ist Rast im Forsthaus. Am Nachmittag beteiligt sich der Verein am Gartenfest vom BDR.-Gau Dresden, im Künstlerhaus.

Erzgebirgsfahrt der DRU. Eine Wanderfahrt nach dem östlichen Erzgebirge unternimmt die Ortsgruppe Dresden der Deutschen Radfahrer-Union am Sonntag. Ueber Heidenau, Dohna und Geisingstein führt die Fahrt nach Glashütte, wo eine Rast vorgesehen ist. Die Weiterfahrt führt dann im Radelstil aufwärts nach dem bekannten Wintersportplatz Bärenfels. Von hier aus Fahrtwanderung nach Rinnwald, wo am gleichen Tage das 2. Internationale Auszweihrennen auf der kurzen reichen Bergstrecke Eichwald—Rinnwald (6,5 Km.) stattfindet. Da an diesem Tage für den Grenzübertritt besondere Erleichterungen geschaffen sind, braucht sich jeder Teilnehmer nur mit einem amtlichen Ausweis (Einwohnerschein usw.) zu versehen. Die Heimfahrt führt dann über Altenberg auf der alten Dresdner Straße. Reitzhandstimmung und Kreischa verbrennt wieder zurück nach Dresden. Gemeinsamer Treffpunkt zu dieser Tagesfahrt, an der sich auch Gäste beteiligen können, morgens 5 Uhr Hüttenplatz.

RB. Askaniastadt. Die Tour am Sonntag nach dem Bärenstein, Rauenstein und den Rauenkleinen ist abgesagt worden, dafür wird laut Versammlungsbeschluß nach Harbachtal, Neudeckmühle, Wilsdruff gefahren. Treffpunkt ½6 Uhr vor dem Vereinshaus. Am 21. Juni Heidefahrt nach der Heidemühle—Hakenwiese. Treffpunkt 6 Uhr Albertitheater, gegenüber der Alaunstraße. Die nächste Versammlung findet am 16. Juni pünktlich ½8 Uhr im Restaurant Elysium Ruhe, Bönischplatz 10, statt. Gäste willkommen.

RB. Blasewitz. Am Sonntag Ausfahrt nach Dippoldiswalde. Abfahrt mittags 12 Uhr vom Schillerplatz. Laternen sind mitzubringen.

Luftsport

Deutscher Rundflug

Am Donnerstag früh erfolgte der Start zur dritten Schleife, die über Dessau, Erfurt, Würzburg, Karlsruhe, Stuttgart, Nürnberg, Halle nach Berlin zurück (1166 Km.) führte. 37 Maschinen wurden vom Starter auf die Reise geschickt. Unweitlich kehrte bald nach dem Abflug infolge Maschinenschadens zurück, startete aber dann nochmals. Die Etappe Stuttgart erreichten zuerst v. Richthofen auf Albatros und Polte auf Udet, von denen der Letztere, der später gestartet war, vermöge seiner stärkeren Maschine auf dem restlichen Teil der Strecke seinen Vorsprung wesentlich vergrößerte und als Erster um 4 Uhr 9 Min. nach einer Flugzeit von 10 Stunden 51 Min. in Berlin landete. Unter den Zuschauern auf dem Flugplatz bemerkte man auch den Vorweltmeister Joe Dempsey, der an einigen Rundflügen teilnahm und vom Publikum lebhaft begrüßt wurde. Nach Polte trafen weiter ein: Barker auf Heinkel (110 PS. Mercedes) nach 11 Stunden 18 Min., v. Richthofen auf Albatros (70 PS. Siemens) nach 12 Stunden 1 Min., Hochmuth auf Udet (68 PS. Siemens) nach 12 Stunden 39 Min., Lorenz auf Heinkel-Krako (111 PS. Bristol) nach 12 Stunden 48 Min., Schnäbele auf Junkers (92 PS. Junkers) nach 13 Stunden 18 Min., Sander auf Heinkel (110 PS. Mercedes) nach 12 Stunden 57 Min. und Bunk auf Junkers (80 PS. Junkers) nach 13 Stunden 9 Min.

Pferdesport

Vorschau auf Karlshorst

1. R.: Valence—Heerführer; 2. R.: Fichte—Primavera; 3. R.: Märchenzwang—Trompeter; 4. R.: Hauche le Vrai—Lobredner; 5. R.: Leander—Heerführer; 6. R.: Tannkönig—Penelope; 7. R.: Maximus—Lorette.

Halle a. S.

1. R.: Königsadler—Prince Jan; 2. R.: Annabell—Nurmi; 3. R.: Tor die Quinto—Ranes; 4. R.: Cerneebem—Amazo; 5. R.: Sonnenschein II—Holunder; 6. R.: Tippel—Rache; 7. R.: Alnetho—Königsleutnant.

•

Pferderennen in Hannover. 4. Juni. 1. R.: 1. Traian (8), Tarrasi; 2. Alarth; 3. Glashäger. Tot. 42:10. Pl. 10, 20, 21:10. Ferner Heimatreuer, Jelcha, Sankt Georg, Mäusefurm, Seewarte, Wolfkire. — 2. R.: 1. Hardes Bruder (6, Teichmann); 2. Nobelmann; 3. Kalium. Tot. 117:10. Pl. 30, 21, 35:10. Ferner Patriotler, Aniemor, Monsa, Habicht, Moloch, Cleopatra. — 3. R.: 1. Wiskun (R. Oldenik); 2. Reisende Frucht; 3. Varenburg. Tot. 22:10. Pl. 11, 11:10. Ferner Sallust. — 4. R.: 1. Träumer (R. Turke); 2. Abomeneus; 3. Theokrit. Tot. 27:10. Pl. 15, 26:10. Ferner Nicotin, Eisloft. — 5. R.: 1. Tulla (R. Oldenik); 2. Toro; 3. Kremlin. Tot. 23:10. — 6. R.: 1. Great Gale (W. Thielemann); 2. Alamberto; 3. Alex. Tot. 27:10. Pl. 19, 12:10. Ferner Yellow Bunnybunz. — 7. R.: 1. Twoshen (C. Schmidt); 2. Lemmel; 3. Bremo. Tot. 25:10. Pl. 17, 16:10. Ferner Carl-Ferdinand, Tirain, Brunnk.

Pferderennen in Frankfurt a. M. 4. Juni. 1. R.: 1. Sonitta (G. Schmidt); 2. Tivette; 3. Seeteufel. Tot. 50:10. Pl. 20, 31:10. Ferner Jüttin Cafe, Blanette, Peschkuh. — 2. R.: 1. Käthe III (G. Seifert); 2. Alexandriner; 3. Donnerwetter. Tot. 20:10. Pl. 40, 24, 21:10. Ferner Varisette, Silberleiter, Juanita III, Rolls, Rolle, Walnart, Rosenfee. — 3. R.: 1. Südwind (R. Steffen); 2. Blau und Weiß;

S. J. Schmelzer G.m.b.H., Ziegelstraße 19

Wanderer
Mercedes
Excelsior

Brennabor
Avanti
Jupiter

Fahrräder

Erleichterte Zahlung — Garantie — Fachm. Bedienung

Preiswerte Herren-Kleidung

in reicher Auswahl, für jede Figur passend am Lager

Sakko- u. Sport-Anzüge Mark 85.—, 58.—, 38.— 18.50

Sommer-Ulster u. -Schlüpfer Mark 78.—, 55.—, 32.— 19.50

Hosen für Straße u. Sport Mark 21.—, 15.—, 9.— 3.85

Gummi- u. Loden-Mäntel Mark 38.—, 27.—, 21.— 16.75

Lüster-Sakkos Windjacken Wasch-Joppen

Für Knaben: Wasch-Anzüge - Wasch-Blusen - Wasch-Hosen

Beachten Sie meine Schaufenster

Zwanglose Besichtigung erbeten

Wettinerstr., Ecke Gr. Zwingerstraße

L. Großmann

Wettinerstr., Ecke Gr. Zwingerstraße